

XVI. Der Argonautenzug.

1. Das goldene Vlies.

Der Böotische König Athamas erzeugte mit Nephele, seiner Gemahlin, zwei Kinder, Phrixus und Helle. Nicht lange nach dieser Zeit vermählte er sich zum zweiten Male und verließ Nephele.

Dem Knaben Phrixus und der Tochter Helle erging es jetzt übel in dem Palaste des Vaters, denn Ino, ihre Stiefmutter, haßte sie und that ihnen des Leidens viel. Um die Kinder ganz zu verderben, gebot sie heimlich den Weibern, die den Acker bestellten, das Korn vor der Ausfaat in Defen zu dörren. Es geschah, und so kam es, daß kein Keim den Erdboden durchdrang. Der König erschrak, und da er glaubte, die Unsterblichen hätten dies als Strafe über ihn verhängt, sandte er nach Delphi und ließ das Orakel fragen. Ino bestach die Boten, und als diese zurückkehrten, sprachen sie: Also lautet der Götterspruch: Die Unfruchtbarkeit des Landes wird bleiben, es sei denn, daß du deinen Sohn Phrixus den Göttern opferst. — Wiewohl mit schwerem Herzen, entschloß sich der König, den vermeintlichen Götterspruch zu erfüllen. Dies vernahm zur rechten Zeit Nephele, und ihr gelang es, die Kinder aus dem Palaste des Königs zu